



Extrasolare Monde – schöne neue Welten?

Während mittlerweile fast 950 Planeten außerhalb des Sonnensystems gefunden wurden, steht der Nachweis von extrasolaren Monden noch aus. Aktuelle Studien zeigen, dass dies mit der heutigen Technologie zum ersten Mal möglich ist.

Rene Heller

FEUERTAUF FÜR DAS ÄQUIVALENZPRINZIP

Die äußerst erfolgreiche Gravitationstheorie von Albert Einstein ist mit der Quantenmechanik am Ereignishorizont Schwarzer Löcher direkt verbunden. Dort sollte es beim Aufbrechen der Verbindungen zwischen verschränkten Teilchen der Hawkingstrahlung zur Freisetzung enormer Energiemengen kommen – will man nicht das Äquivalenzprinzip opfern, auf dem die allgemeine Relativitätstheorie fußt: Der Ereignishorizont wäre eine Feuerwand.



NASA



Völker Witt

VOM EINSTEINTURM AN DEN BOSPORUS

Die vor 80 Jahren in Deutschland einsetzende NS-Diktatur zwang damals viele bedeutende Forscher, darunter auch Astronomen, zur Emigration. Sie gründeten im Jahr 1933 die erste moderne Sternwarte der Türkei.

WIE VON GEISTERHAND GESTEUERT

Wer Auto fährt, sollte wissen, wohin die Reise geht. Und wer ein Teleskop bedient, sollte den Sternhimmel kennen – oder? Nicht unbedingt, denn moderne computergesteuerte Teleskope wie das Celestron SkyProdigy 130 richten sich selbsttätig am Firmament aus und finden die gesuchten Himmelsobjekte ohne Zutun des Beobachters. Hierfür ist das Gerät mit einer kleinen Digitalkamera und der »StarSense«-Technologie ausgestattet. Wir schildern praktische Erfahrungen unter dem Sternhimmel.



Stefan Odenburg

Newsletter

Möchten Sie regelmäßig über die Themen und Autoren der neuesten Ausgabe informiert werden? Gerne senden wir Ihnen am Erscheinungstag das Inhaltsverzeichnis per E-Mail. Kostenfreie Registrierung: www.sterne-und-weltraum.de/newsletter